

Die Partei hilft dem Soldaten

Es war von allem Anfang ohne Zweifel, daß Juden und Plutokraten der friedlichen, aufbauenden Tätigkeit der NSDAP. Kampf entgegensetzen würden, Kampf bis aufs Messer. Es war ihnen klar, daß die hohen sozialen Ziele des Nationalsozialismus sie in ihrer ganzen Gemeinheit und Niederträchtigkeit bloßstellen würden und daß damit das Ende ihrer Herrschaft kommen müßte. Die Nationalsozialisten hatten das ebenso klar erkannt und deshalb eine ihrer vornehmsten Aufgaben darin gesehen, den Wehrwillen des deutschen Volkes zu stärken. So wie ihre Gegner alles taten, den Soldaten lächerlich zu machen und das Soldatentum zu einem Geschäft zu erniedrigen, hat der Nationalsozialismus bewußt soldatische Tugenden gepflegt und den Aufbau der Wehrmacht durchgeführt.

Diese Arbeit hat in den Feldzügen in Polen, Skandinavien und Frankreich herrliche Früchte getragen und einen der Hauptstützpunkte der Plutokratie, England, gezwungen, sich allein, ohne Hilfsvölker zum Kampfe zu stellen.

Voraussetzung für diesen Erfolg war aber, daß jedem deutschen Soldaten die Gewißheit gegeben wurde, daß er sich voll und ganz auf die Heimat verlassen konnte. Die Sonderbetreuungsstellen in den Ortsgruppen und in der Kreisleitung der NSDAP. sind sich aber auch ihrer großen Verpflichtung bewußt. Ausgehend von einem ständigen Briefwechsel mit den Soldaten haben sie unzählige Sendungen von Feldpostpäckchen fertiggemacht und die Front mit Zeitungen und Lesestoff versorgt. Wenn in der Heimat irgendwo

eine Soldatenfrau nicht weiter wußte, standen sie ihr zur Seite. Aller Fragen geschäftlichen und privaten Charakters nehmen sie sich an. Arbeitskräfte, Material und Waren schaffen sie heran; für ideelle und materielle Hilfe sorgen sie, wo sie gebraucht wird. Niemand steht allein, die Partei hilft, wo sie kann. Gerade weil die Partei keine Behörde im alten Sinne ist, reicht ihr Einfluß weit über das Übliche hinaus. Der Ortsgruppenleiter und der Kreisleiter urteilen nicht nach Buchstaben und Paragraphen eines Gesetzes, sondern prüfen und wägen als Nationalsozialisten und Beauftragte des Führers. Von ihrer Arbeit künden ungezählte Briefe des Dankes und des Vertrauens.

Mag es sich dabei um die Überbrückung augenblicklicher Schwierigkeiten handeln, mag eine besonder Lage weitschauende Fürsorge erfordern oder mag durch die Gemeinheit feindlicher Luftpiraten Schaden entstanden sein, stets ist die Partei mit ihren Sonderbetreuungsstellen der Helfer, die für alles sorgt und sich um alles kümmert.

Die Männer im braunen Rock, die - vielfach bewährte Kämpfer aus den frühen Zeiten des Nationalsozialismus - viel lieber Soldaten wären, wissen, daß sie hier eine Aufgabe zu erfüllen haben, die notwendig und zwingend ist und von deren reibungsloser Durchführung vieles abhängt.

Sie erwarten keinen Dank und keine Belohnung, sondern Vertrauen, um immer noch mehr helfen zu können.